



PRESSEMITTEILUNG DER IG METALL KREFELD

Krefeld, 03.11.2020

Ende August teilte die Geschäftsführung der Outokumpu Nirosta GmbH in Krefeld dem Betriebsrat mit, dass die Technische Service- und Dienstleistungsagentur (TSD) zum Jahresende geschlossen wird. In dieser Abteilung wird leistungsangepasste Beschäftigung für insgesamt 29 Mitarbeiter sichergestellt, die im Laufe ihres langen Arbeitslebens bei Outokumpu gesundheitlich eingeschränkt sind.

Die IG Metall Krefeld und der Betriebsrat haben diese Ankündigung von Anfang an keinesfalls als vollendete Tatsache akzeptiert. Sie haben die Ängste der Beschäftigten sehr ernst genommen und vom Arbeitgeber seine soziale Verantwortung eingefordert. Die IG Metall Krefeld hat die betroffenen und um ihre Zukunft besorgten Beschäftigten in einer Versammlung zusammen mit dem Betriebsrat und der Schwerbehindertenvertretung über die aktuelle Situation und rechtlichen Möglichkeiten aufgeklärt, offene Fragen beantwortet und ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit versprochen.

Nun steht fest: Die koordinierte Zusammenarbeit zwischen der IG Metall und dem Betriebsrat, das ruhige, aber in der Sache stets hartnäckige Nachhaken war erfolgreich. Die Geschäftsführung der Outokumpu hat mitgeteilt, dass sie auf die Schließung der TSD verzichtet. Wir haben den Unternehmer dazu bringen können, für alle Betroffenen eine möglichst gute und vor allem sozialverträgliche Lösung zu finden. Der Großteil der Beschäftigten haben der angebotenen sozialverträglichen Beendigung ihres langen Arbeitslebens zugestimmt, ein Rentnerdasein in Würde ist nun möglich. Alle anderen Beschäftigten werden weiterhin in der TSD arbeiten können. Was für sie am wichtigsten war: Sie können weiterhin im jetzigen Zweischichtsystem mit Früh- und Spätschicht und am selben Arbeitsort arbeiten.

Um diese notwendigen besonderen Arbeitsplätze bei Outokumpu auch längerfristig abzusichern, wird der Betriebsrat im nächsten Jahr eine neue Betriebsvereinbarung zur leistungsangepassten Beschäftigung verhandeln.

Somit haben wir einer rein betriebswirtschaftlichen Maßnahme des Arbeitgebers die soziale Note abringen können und eine bestmögliche Lösung für die Beschäftigten gefunden. Niemand fiel ins Bodenlose. Die IG Metall Krefeld wird sich auch zukünftig für ihre Mitglieder dafür einsetzen, dass Outokumpu Nirosta bei jeder unternehmerischen Entscheidung auch an die soziale Verantwortung für ihre Beschäftigten denkt.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Zanda Martens
Gewerkschaftssekretärin / Juristin

IG Metall Krefeld
Ostwall 29 | 47798 Krefeld | +49 (0) 171 3352952 | zanda.martens@igmetall.de